

## 60.

*Albrecht, Sohn des Markgrafen (Heinrich) von Meißen, schlichtet nach Rat der von ihm ernannten Schiedsrichter, Hartung von Erfa, Hugo von Salza und der Brüder Giselher und Rapoto von Sundhausen, einen Streit zwischen dem (Zisterzienser-)Kloster Volkenroda einerseits und den Brüdern Heinrich, Ehrenfried und Hugo von Körner sowie Heinrich, dem Sohn des genannten Heinrich, andererseits um die Kapelle in Österkörner und die dortige Mühle zu genannten Bedingungen, wobei die durch das Kloster geschädigten beiden Diener eine Mark oder zwei Talente Denare als Schadensersatz erhalten.*

1253 April 11

*Original: Dresden, HStA, 10001 (Ältere Urkunden), Nr. 523 (olim: OU. 523) (A); Abb.: Posse, Privaturkunden, Taf. XXXIc (Ausschnitt: Z. 1–2) — Provenienz: Volkenroda, Zisterzienserkloster — Pergament: 25,0–26,0 cm breit, 15,1–16,0 cm hoch, Plica 1,6 cm — Besiegelung: (1) angekündigtes SP. Albrechts, Sohn des Markgrafen (Heinrich) von Meißen, verloren; die Hanffäden sind noch am Beschreibstoff befestigt; (2) angekündigtes SP. Meingots, Schreiber Albrechts, verloren; die Hanffäden sind noch am Beschreibstoff befestigt; (3) angekündigtes SP. Hartungs von Erfa (Fragment) an Hanffäden (Posse, Siegel des Adels III, S. 36, Nr. 329, und Taf. 13, Nr. 29 [Siegel von A]); (4) angekündigtes SP. Hugos von Salza (Fragment) an Hanffäden (Posse, Siegel des Adels V, S. 96, Nr. 712, und Taf. 41, Nr. 12).*

*Edition: —*

*Regest: Schöttgen/Kreysig, Dipl. I, S. 759, Nr. XV — Reg. des Geschlechts Salza, S. 76 f., Nr. 57 — Möller, Kloster Volkenrode, S. 341 — Herquet, UB Reichsstadt Mühlhausen, S. 42 f., Nr. 126 — Dobenecker III, S. 334, Nr. 2117 — Schieckel, Reg. Dresden I, S. 168 f., Nr. 649 — erwähnt: Gribner, De titulo comitis palatini Saxoniae in literis Alberti degeneris, [S. 4].*

*Die Urkunde ist nach Posse, Privaturkunden, S. 14 und 57, von einem Schreiber des Klosters Volkenroda mundiert worden. Mit ihr tritt Albrecht (\* 1240), der älteste Sohn Markgraf Heinrichs, erstmals selbstständig handelnd in Erscheinung; vgl. Tittmann, Heinrich der Erlauchte II, S. 214; Ilgen/Vogel, Erbfolgekrieg, S. 326; Füßlein, Hermann I. Graf von Henneberg, S. 303; Lutz, Heinrich der Erlauchte, S. 321 f.; Werner, Neugestaltung, S. 49 f.; Kälble, Heinrich der Erlauchte, S. 260.*

Albertus marchionis<sup>a)</sup> Misnensis filius omnibus presens scriptum inspecturis salutem in domino. Quoniam scripture testimonio rerum noticia maxime perennatur | et litigiis et calumpniis, que facilius suscitantur, firmissime obviatur, notum esse volumus universis presentem paginam inspecturis, quod inter conventum monasterii in Volkolde-roth et | inter Heinricum et Erenfridum et Hugonem fratres de Cornere et Heinricum filium eiusdem Heinrici super omnibus querelis et actionibus inter eos motis talis compositio intercessit, videlicet quod | secundum consilium et arbitrium arbitrorum

60. a) Die Angabe bei Posse, Privaturkunden, S. 98, Anm. 2, dass Albertus marchionis nachgetragen worden sei, trifft nicht zu A.